

Betriebszeitung der DKP für O&K Dortmund

August 1978

Bundesdaten-schutzgesetz

BESSER MÜSSTE ES HEISSEN DATENMISSBRAUCHGESETZ

Mit dem neuen Bundesdatenschutzgesetz (ab 1.1.1978) haben sich die Politiker in Bonn wieder etwas Neues zur Kontrolle größerer Bevölkerungsschichten einfallen lassen.

Angeblich soll uns das neue Gesetz vor Datenmißbrauch schützen. Fachleute sagen voraus, daß das Gegenteil durch dieses Gesetz bewirkt wird.

Ferner wird in einem Gutachten festgestellt, daß ausgerechnet durch ein Datenschutzgesetz künftig vieles gestattet sein soll, was bisher nach geltendem Recht noch verboten war.

Insbesondere kritisieren die Gewerkschaften und die DKP das Gesetz wegen seiner Konzernfreundlichkeit.

Das heißt deutlich ausgesprochen, daß die Unternehmer bis zu 1.000 (in Worten: eintausend) Angaben pro Person (personenbezogene Daten) in Personalinformationssystemen sammeln.

Das sind im Klartext u.a. Krankheitstage, Arbeitsbeginn, Arztbesuche, Fehlerquoten, Arbeitsunterbrechung, Arbeitsende, zeitweilige Unterbringung in psychatrischen Kliniken oder die Behandlung in diesen, Gründe für die Ehescheidung, Entziehungskuren, Einstellung zum Betrieb. Diese Daten können beliebig fortgesetzt werden.

Die Daten werden über "Gleitzeiterfassungsgeräte", Bildschirme, Tastentelefone, Lochkartenleser im Betrieb aktuell "vor Ort" erfaßt, direkt in den Computer gegeben und sofort verarbeitet. Schon am nächsten Tag kann dann Dr. Eggenmüller über die Computerauswertung z.B. die Fehlerquoten vom Tage vorher abrufen und, je nachdem wie sie ausgefallen sind, oder wie seine Laune ist, kann er dementsprechend seine "lieben Mitarbeiter" zurechtstut-

F.a.2



FORTSETZUNG VON SEITE 1

zen, gemeint sind auch die "Vorgesetzten", die dann wahrscheinlich nicht mehr zur Gehirnwäsche (Rapport) müssen, sie bekommen dann ihre "dicken Zigarren" durch die neue Rohrpost geblasen.

Der Unternehmer bzw. seine Handlanger überwachen so den gesamten Produktionsprozeß bis hin zum einzelnen Kollegen. Vorgearbeitete Stunden gibt es nicht mehr. Das heißt für uns, demnächst die totale Kontrolle.

Um dem Datenschutzgesetz ein demokratisches Mäntelchen umzuhängen, müssen alle Firmen, die mit Daten arbeiten, einen Datenschutzbeauftragten ab 1.1.1978 einstellen, der darüber wachen soll, daß mit den Daten kein Mißbrauch betrieben wird.

Viele Kollegen fragen sich, in wessen Interesse arbeitet der Datenschutzbeauftragte? Hoffentlich läßt er sich nicht von den Bossen mißbrauchen und vor ihren Karren spannen.

So meint der IG Metall Kollege Karl-Heinz Janzen dazu: Es ist nämlich möglich, daß die Wirtschaft und der Verfassungsschutz zusammenarbeiten können, weiterhin besteht die Möglichkeit, daß Sicherheitsbehörden der Polizei, der Staatsanwaltschaft, der Geheimdienste, die Bundeswehr und die Finanzverwaltung viele Daten mit den Unternehmen austauschen und auswerten können.

Am Aushang wurden diese Möglichkeiten zwar schon von der Unternehmensleitung verneint, aber...!

Deswegen ist es wichtig, daß die Betroffenen Auskunft, Berichtigung und Löschung personengebundener Daten verlangen können. Ferner sollte der Datenschutzbeauftragte einen besonderen Kündigungsschutz genießen und seine Berufung darf nur mit Zustimmung des Betriebsrates erfolgen.



DER BETRIEBSSCHNÜFFLER: AHA, MITGLIED DES DGB, WAS?

LESERBRIEF:

LIEBE REDAKTIONSKOLLEGEN VOM

ROTEN BAGGER

Mit diesem Leserbrief kann ich die Behauptung aus einer anderen Ausgabe des "Roten Baggers" nur bestätigen, daß im Werk Dortmund seitens der Werksleitung, rigoros an den Akkordlöhnen und an den Akkordzeiten Abstriche vorgenommen wurden und werden.

Sogar von einigen Stundenlöhnern sind mir Fälle bekannt, denen man von ihren miesen paar Pfennigen noch was abgezogen hat. So weiß ich von drei Kollegen, daß man ihnen von ihrem hart erarbeitetem Akkordlohn genau 1,-- DM pro Stunde abgezogen hat.

Dann ist da noch eine ganz große Sauerei zu nennen, die bestimmt noch nicht allen Kollegen im Werk bekannt ist, da hat man doch der ganzen Kolonne im sogenannten "Aquarium" pro Mann und Stunde -,60 bis -,80 DM abgezogen. Dazu hat man auch noch die Akkordzeiten neu gestoppt und wiederum um einiges gekürzt, so daß man jetzt noch weniger Zeit für ein Teil bekommt und daher noch weniger verdienen kann.

Auch aus dem Wagenbau habe ich erfahren, daß einigen Kollegen -,50 DM pro Stunde abgezogen wurde, doch durch den harten Einsatz des Betriebsrates, wurde den Kollegen -,30 DM pro Stunde wieder dabei geschrieben. Diese konkreten Fälle beweisen wieder einmal, wie die Bosse mit allen Mitteln an den sozialen Besitzstand der Kollegen Abstriche vornehmen.

Da braucht man sich nicht zu wundern, daß die Bosse und Aktionäre immer reicher werden.

In dieser Situation heißt es für alle Kollegen bei Akkordkürzungen und bei Lohnkürzungen, sofort den Betriebsrat ansprechen, denn wenn das so weitergeht, dann werden "die da oben" immer dreister und frecher. Nur die Solidarität aller Kollegen und Kolleginnen kann diese Machenschaften der Werksleitung beenden.

Es ist doch wohl allen Kollegen und Kolleginnen verständlich, daß ich meinen Namen nicht nennen kann. Der Redaktion liegt mein Name vor.



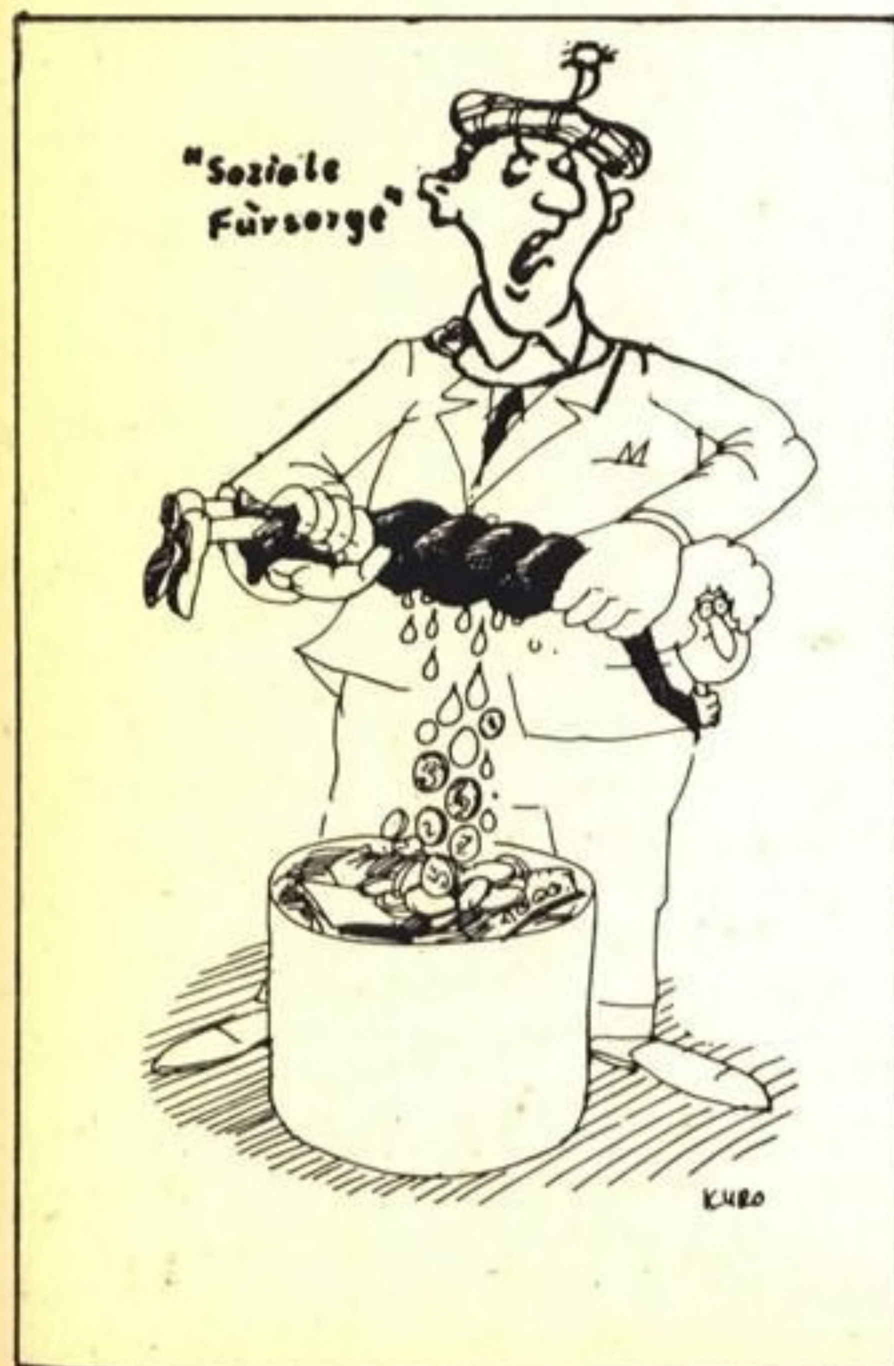
Treibhaustemperaturen bei Orenstein!

Viele Kollegen werden sich noch an die wenigen heißen Tage in diesem Sommer zurückerinnern. Es herrschten Temperaturen bis zu 40°, unter denen die Kollegen, ohne besondere Hitzezuschläge arbeiten mußten. In Diskussionen wurden von den Kollegen Vorschläge zur Verbesserung der menschenunwürdigen und gesundheitsschädigenden Treibhaustemperaturen gemacht. Schon bei den ungenügend isolierten Hallen fängt es an. Denn bei dieser aus Profitgründen billigen Bauweise, braucht man sich nicht zu wundern, wenn Raumtemperaturen in dieser Höhe auftreten.

Dabei wurde von vielen Kollegen die Forderung nach einer Hitzezulage aufgestellt. Auch von anderen Anfangszeiten wurde gesprochen, denn mit einem billigen Päckchen Tee ist die Sache auch nicht getan.

Es ist doch eigenartig, daß man in Büroräumen angenehme Temperaturen erreichen kann, warum sollte es nicht auch in den Werkshallen möglich sein? Denn es ist doch so, überall da, wo aus Profitgründen investiert wird, arbeitet man nach den neuesten Erkenntnissen, aber wenn es um einen menschengerechten Arbeitsplatz geht, spart man wo es möglich ist.

Hierbei muß man unbedingt den Unternehmer auf die Arbeitsstättenverordnung hinweisen, in der festgelegt ist, daß auch bei stärksten Sonneneinstrahlungen eine angenehme Raumtemperatur herrschen muß. Wenn man auch nicht immer in der alten Halle eine angenehme Raumtemperatur erreichen kann, sollte doch der Betriebsrat mit Unterstützung aller Kollegen eine angemessene Hitzezulage herausholen.



DAS ALLERLETZTE

Eggenmüller meinte auf der letzten Belegschaftsversammlung, er wäre genauso ein einfacher Angestellter, wie alle anderen "Mitarbeiter" bei O & K.

Wenn die Sache nicht so ernst wäre, könnte man über diese Aussage lächeln. Denn wenn er sich tatsächlich als "Mitarbeiter" fühlte, dann müßte er genau wissen, wie es den Kollegen geht, denen man, wie es im Leserbrief geschrieben steht, 0,50 bis 1,00 DM abgezogen hat.

Damit geht man den Kollegen an ihre Existenz, denn monatlich umgerechnet sind das bis zu 250 DM, die im Portemonaie fehlen. Und dafür trägt letztendlich doch Eggenmüller die Verantwortung.

„Welt-Bild"

Bestellungen bitte an:
PLAMBECK & CO
404 Neuss
Xantener Str.7

verantw.: werner groß, do-löttringhausen
druck/eigendruck

Türk Arkadaslara Duyuru!

"Roter Bagger": Türk okuyucuları icin Türkiye solundan secmeler sunacaktir.

Kaçınılmaz olan matbaa hatasını gözönünde bulundurarak özür diler.

141 ve 142 kalkmalıdır!

Memlekette yoğunlaşan kanlı terörün yasal dayanaklarından birisi, TKP'yi yasaklayan faşist 141 ve 142. maddelerdir. Burjuvazi bu maddeleri hem komünist ve işçi hareketine karşı kullanıyor, hem de ilerici, demokratik örgütleri bu maddelerin yasak çemberine çekerek vurma taktikleri güdüyor. Bugünkü hükümet de şimdilik bu yoldan ayrılmış görünmüyor.

Bir yandan başbakan, "demokrasinin gereği olan özgürlükleri istemek suç değildir" diyor, öte yandan İçişleri Bakanı özgürlük isteyen "suçlular yargılanacak" sözleriyle ortaya çıkıyor. İlerici derneklere baskı yapıyor, kimi şubelerini kapatıyor. Bu davranış, hükümetin söz ve eylemleri arasındaki çelişkiyi gösteriyor. Hükümet "faşizme geçit yok!" diyen ilerici, demokratik güçlerle emperyalizme dayanan, faşizme tırmanan iç gericilik arasında yalpalayıp duruyor. DGM'nin görevlerini üstlenecek olan "İhtisas Mahkemeleri" kurulmak isteniyor. Hükümet içindeki "Truva atları" Fevzioglu ve Sükanlar bu mahkemelerin bir an önce kurulmasında ayak diriyor. Bundan başka, ulusal-demokratik güçleri ve yurtsever er ve subayları hedef alan yeni bir tasarı Meclis'e sunuldu. Bu tasarılar ordu içinde ve askersel işyerlerinde faşist 141 ve 142. maddelerin öngördüğü cezalar daha da şiddetlendirilmek isteniyor.

"Düşünce ve örgütlenme özgürlüğüne saygılıyız" diyen hükümet, kanlı cinayetleri düzenleyen faşistleri, Türkeşleri cezalandıracağı, terör ve provokasyon örgütlerini kapatacağı yerde, TKP Programı'nı toplatıyor, ilerici basını yargılama girişimlerine başvuruyor. Bunlar, gericiliğin saldırılarını kolaylaştıran, faşistleri yülendiren anti-demokratik girişimlerdir.

Kimileri "Neden TKP'ye özgürlük? Neden 42 milyona değil?" gibi kafası üstü duran bir mantık yürütüyor. TKP'ye konan yasağın 42 milyonun düşünce ve örgütlenme özgürlüğüne, demokratik haklarına konan bir yasak olduğunu anlamazlıktan geliyor. Başkaları da "TKP'ye özgürlük!" belgisini savunan örgütler için "kimliği belli olmuştur", "yanlışlıkla üye olanlar çıksın" gibi savlar ileri sürüyor. Bu "tazıya –faşistlere– tut, tavşana kaç" demektir. Anti-demokratik yasaların kalkması, TKP'ye özgürlük sağlanması belgisi yalnız komünistlerin değil, demokrasiden yana en geniş güçlerin benimsediği bir belgidir. Bu gerçek 1 Mayıs'da İstanbul'da 1 Mayıs Alanı'nı dolduran yüzbinlerin haykırışlarıyla kanıtlanmıştır. Memleket çapında yankılanan bu ulusal belgi anti-emperyalist, anti-faşist savaşın vazgeçilmez bir istemidir. Bu belgiyi benimseyen, haykıran her yurttaş, bütün halkın demokratik hak ve özgürlüklerini savunduğunun bilincindedir.

Her Sabah
Türkiye Komünist partisinin sesi Radyosunu 9.10 da Kısadalga 49 Metreden Perşembeve Sali Akşam ları 21.15 de 330 M.908 Kz. den dinleyebilirsiniz.